

Sternen News



Editorial

Behcet Ciragan, Gemeinderat

2

Im Fokus

Quellen, Bäche, Gewässer

7-9

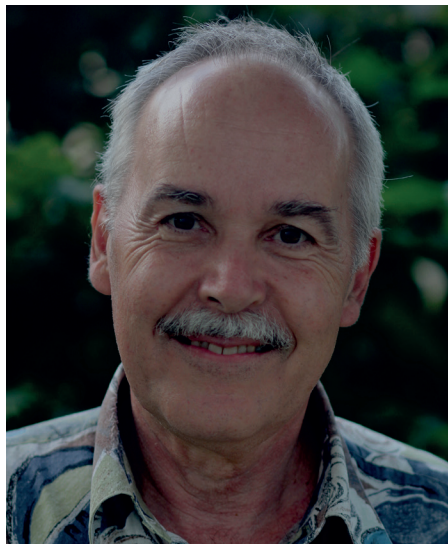
Ortsplanrevision

Kilian Gerber, Gemeinderat

11



Editorial



Behcet Ciragan, Gemeinderat Stüsslingen, Ressort Verkehr, Volkswirtschaft und Umwelt

Am Anfang war der Bach. Mit seinen Zuflüssen entspringt er am Faltenjura, an der nördlichen Wasserscheide der Aare, formt den Rohrer Talkessel, durchbricht die Ketten bei Ängi und Klus, schlängelt sich dann in der Ebe-

ne in Richtung Aare. Der Weg vom Passübergang Schafmatt in den Süden wurde durch den Bach bestimmt, und der Weg war der Ursprung der Bachzeilendörfer Rohr und Stüsslingen. So ist es doch traurig, dass wir den Stüsslingerbach kaum beachten beim Gang oder bei der Fahrt durch das Dorf.

Mit der Ortsplanungsrevision werden nun der Gewässerraum, einige Uferschutzzonen und wenige Grünzonen im Dorfkern definiert, ein Schritt in die richtige Richtung. Denn der Bach ist einer der wenigen im Kanton, in dem sich der Fischbestand selbst regeneriert, wo sich auch seltene Prachtlibellen und Azurjungfern vermehren. Die Nord-Süd-Ader des Baches bildet auch heute eine wichtige Grundlage für die Vernetzung von Lebensräumen.

In Absprache mit dem Kanton unternimmt die Gemeinde regelmässige Pflegearbeiten entlang dem Bach, u.a. Mulchen und Rückschnitt von Sträu-

chern sowie Entleerung der Kiesfänge, um ein freies Fliessen zu gewährleisten. Jasmin von Arx von der Umweltkommission und Martin Meier initiieren diese Arbeiten bei Bedarf. Martin Meier hat auch ein besonderes Auge für invasive Neophyten, so dass unser Bach frei von Drüsigem Springkraut, Kanadischer Goldrute und Riesen-Bärenklau ist. Das Problem der Robinien im unteren Verlauf des Baches harret noch einer Lösung.

Ich wünsche mir, dass diese Sternennews eine neue Sicht auf unseren Bach von den Quellen bis Lostorf eröffnet. Warum wandern Sie nicht mal die ganze Strecke von Rohr hinunter? Wünschen würde ich mir auch, dass der schöne Stüsslingerbach bereits unseren Kindern nahegebracht würde.

Behcet Ciragan, Ressortleiter

STERNSCHNUPPE

Jasmin von Arx, Unterhalts- und Umweltschutzkommission



Welches sind Ihre Aufgaben als Verantwortliche für die öffentlichen Gewässer?

Zu meinen Aufgaben gehören Kontrollgänge und Inspektionen entlang des Baches und die Zuständigkeit für Unterhaltsarbeiten am Bach, wie Heckenpflege oder Unterhalt am Bachlauf selbst. Zum Beispiel werden der Kiesfang oder die Bachsohle regelmässig von aufgeschwemmtem Material befreit. Für diese Arbeiten holen wir Angebote von Fachfirmen ein. Ebenso überprüfe ich, ob Hecken ausgeholzt werden müssen. Die Hecken sind in Etappen eingeteilt und werden so in regelmässigen Abständen ausgeholzt. In Zusammenarbeit mit dem Kreisförster werden die Hecken und allenfalls auch Bäume angezeichnet und an einen Forstunternehmer zum Ausholzen vergeben.

Gibt es für Sie besonders interessante Stellen entlang des Bachs?

Ja, die Hecke am Bachlauf, im oberen Teil von Stüsslingen von der Panzersperre Richtung Rohr bis zum Wegkreuz an der rechten Strassenseite. Hier befindet sich eine besonders gelungene Hecke entlang des Bachlaufes mit verschiedenen Bäumen und Sträuchern, welche die Biodiversität fördert. Oder der Glockenturm unserer katholischen Kirche, der über dem Bach steht.

Welche Anliegen und Wünsche haben Sie an die Landanstösser/-innen und Spaziergänger/-innen entlang des Stüsslingerbachs?

Den Stüsslingerbach schätzen und geniessen und diesen nicht als Abfalleimer benutzen. Abfall gehört in den Kehricht; Kompost, Rasen-, Ast- und Laubhaufen gehören in den Grüncontainer und nicht an das Bachufer oder in den Bach.

Marie-Theres von Arx, Redaktionsteam

Aktuelles aus der Gemeindeverwaltung

Das Wahljahr 2021

Alle vier Jahre gibt es in einer Gemeinde Wahlen - auch die Gemeinde Stüsslingen stellt sich für die Legislaturperiode 2021 bis 2025 neu auf.

Gestartet werden die Gemeinde-Wahlen in Stüsslingen am Urnengang vom Sonntag, 25. April 2021 - mit den Gemeinderatswahlen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Gab es anlässlich der letzten Wahlen im 2017 stille Wahlen (sieben Sitze und sieben Kandidaten), gibt es heuer insgesamt elf Kandidatinnen/Kandidaten die sich zur Wahl stellen, eines der verantwortungsvollen Ämter zu übernehmen. Schön, dass sich so viele Einwohner/-innen berufen fühlen, künftig diesen spannenden und umfassenden Beitrag für die Gemeinde zu leisten. Dies ist nicht selbstverständlich! Teils haben sich die Kandidierenden bereits heute stark für die Gemeinde eingesetzt, teils sind auch neue Gesichter darunter, die künftig einen Beitrag leisten wollen. Vom Schreiben dieses Beitrages bis zum Druck und der Verteilung an die Haushaltungen vergeht ein Moment. Sobald Sie das lesen, wird auf dem gesamten Gemeindegebiet bereits ordentlich Werbung betrieben. Die Gemeindeverwaltung wünscht allen Gemeinderatskandidaten für die anstehende Wahl viel Glück und alles Gute! Weiter geht es am Sonntag, 13. Juni 2021 mit den Beamtenwahlen. Ebenfalls an der Urne wird der Gemeindepräsident und je nach Anzahl der Kandidaten auch der Vize-Gemeindepräsident gewählt.

Abgeschlossen werden die Wahlen 2021 in Stüsslingen am Montag, 9. August 2021, anlässlich der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates, mit den Kommissionenwahlen. Es sei denn, für die Beamtenwahl würde am Sonntag, 26. September 2021 ein zweiter Wahlgang notwendig.

Die Kommunikation zu den Wahlen 2021 läuft jeweils über die Gemeindehomepage. Bei Fragen dürfen die Einwohner/-innen aber gerne auch direkt auf die Gemeindeverwaltung zukommen.

Strassensperrung Ortsteil Rohr

Am 15. Januar 2021 musste die Kantonsstrasse Richtung Ortsteil Rohr aufgrund des starken Schneefalls gesperrt werden. Viele Bäume konnten der übermässigen Schneelast nicht mehr Stand halten, etliche Bäume fielen so auch auf den erwähnten Strassenabschnitt. Die Feuerwehr Lostorf-Stüsslingen



gen nahm bereits am frühen Morgen ihre Arbeit auf und sass aufgrund von Sicherheitsvorkehrungen zeitweise gar in Rohr fest. Gerne möchten wir uns hier bei den Mitgliedern der Feuerwehr Lostorf-Stüsslingen von Herzen für ihren immer wieder tollen Einsatz für unsere Gemeinde bedanken!

Abfallentsorgung Stüsslingen

Und, wenn wir schon mal Danke sagen - gebührt auch Fabian Schlosser ein grosses Dankeschön. Seit nun mehr als zehn Jahren steht er für die Abfallentsorgung unserer Gemeinde im Einsatz. Zu Beginn hinten auf dem Wagen und seit 2014 als Fahrer mit dem betriebsei-

genen Kehrriechlastwagen. Die Tätigkeit, die bereits sein Vater und auch Grossvater ausgeübt haben, nimmt Fabian Schlosser mit viel Motivation und Engagement wahr. Merci!

Daniela Eugster, Gemeindeschreiberin



Fabian Schlosser und Martin Meier



Winter, ade!

Texte und Bilder zum Winter

Der aktuelle Beitrag stammt von der 1./2. Klasse und dreht sich um das Thema Winter. Jetzt, wo bereits die ersten Vögel zwitschern und die Tage wieder länger werden, bietet sich hier die Gelegenheit, sich vom Winter zu verabschieden.

Zum einen haben die Kinder im Deutsch Texte zum klasseninternen Schlitteltag verfasst und zum anderen wurden im Technischen Gestalten (Werken) Schneemänner mit unterschiedlichen Techniken gestaltet.

Ich fand es toll wo
wir im Dorf schlitteln
waren.
Ich fand es cool wo wir eine
Schanze gebaut haben.
Ich fand es toll wo ich
über die Schanze gefahren
bin. Ich habes gerollt.
2 m geschafd ohne ausdem Sch
litten z fallen.



WEGEN KRONA
KOMMIR NIKT NIKT
AUF SCHOFMAD.

MIR HABEN NICHT KÖNE
NAUF BISCHOFMAD
KÖNEN



ICH HABE EINE
SCHNITZGIPAUD HABE

IK FANDES TOL
WONIR UBER DI
SCHASSE GEFLOGE
N SIND

ICH FANDEST OWO
ICH IMMER ABGEPRAKT

Ich fand es cool wo mir
auf einem Hügel schlitten
gegangen sind. U. I. 21.11.20
Ich fand tol wo ich one
schlitten ge kut scht bin.
Ich war mit
meinen Freunden
auf dem Po gerutscht
Ich fand es lustig
wo ich mit dem
Po runtergerutscht bin.





Videokonzert der Musikschule

Neue Idee für eine öffentliche Plattform

Mehr als ein Jahr ist es nun her, seit die Musikschüler/-innen an einem öffentlichen Konzert aufgetreten sind. Währenddessen hat der Unterricht selbst zwar fast normal stattgefunden, aber Auftrittsmöglichkeiten wurden schon sehr vermisst.

Wir suchten deshalb andere Wege und Möglichkeiten, um unseren jungen Künstlerinnen und Künstlern trotzdem eine öffentliche Plattform bieten zu können. Deshalb haben wir uns nun an ein Videoprojekt mit Greenscreen-Technik

gewagt. Dies ist ein Verfahren, welches bei Film und Fernsehen oft verwendet wird und natürlich auch bei YouTubern oft zu sehen ist.

Für die Videos haben wir dazu im Hintergrund ein grünes Tuch aufgespannt. Dieses kann im Videobearbeitungsprogramm später herausgeschnitten werden und mit einem beliebigen Hintergrund ersetzt werden. Das Projekt ist auf grosse Begeisterung gestossen und es sind so nun viele spannende Video-clips entstanden.

Die Videos werden auf einem Cloud-dienst gespeichert und per Link an die Eltern und Schüler weitergeleitet. Nicht alle jungen Künstlerinnen und Künstler möchten aber so öffentlich auftreten, deshalb haben wir dazu die Möglichkeit für ein ganz privates Video geschaffen.

Die Videos sind auch über die Homepage der Gemeinde: www.stuesslingen.ch unter der Rubrik Schule/Musikschule zu finden.

Cyrril Wangert, Leiter Musikschule



Matteo mit der Greenscreenleinwand



Matteo nach der Videobearbeitung



Patricia



Amoha

Quellen des Stüsslingerbachs

Mehrere kleine Bäche vereinigen sich zum Stüsslinger Bach

Das Wasser vom Dorfteil Rohr (Meierweidgraben, Gitzibach, Balmisbach und Cholholzgraben) fliesst ab Rohr rechts der Strasse als Dorfbach weiter Richtung Stüsslingen. Unterhalb des neuen Reservoirs wird er auf die linke Seite geleitet. Dort mündet das **Ebnetbächli** in den Dorfbach, ebenso unterhalb des Blauensteins das Schürmattbächli.



Für den Stüsslingerbach und das Ebnetbächli gibt es seit 2004 ein Unterhaltskonzept. Ebenso seit 2014 für den Rüttmattbach.

Unter der Herrschaft des Kantons wurde von 2013-2015 die Bacheindolung im Bereich der Hauptstrasse saniert.

Das **Weidbächli** wird bei der Hauptstrasse gefasst und unterirdisch in den Bach geleitet. Dieser fliesst danach wieder rechts der Strasse nach Stüsslingen. Unterhalb des Dorfes wird er seit 1950 in einem kanalisiertem, bogenförmigen Lauf durch die offene Landschaft nach



Westen geführt. Im Gebiet Schlatt vereinigt sich der **Stüsslingerbach** mit dem Losterfer Bach um schliesslich als Stegbach in die Aare zu fließen. Am Stegbach in Obergösgen befindet sich auch eine permanente Messstelle, die rund um die Uhr die Wasserqualität misst.

Dabei wurde viel Wert auf die Sohlengestaltung gelegt. Allerdings starben dabei in der Trockenzeit 2015 fast alle Fische aufgrund der teils noch nicht gesättigten Sohlenverhältnisse.

Immer wieder wurde auch mittels Pendel (in Rohr und Stüsslingen) nach neuen Wasserläufen und Quellen gesucht. 2005 wurde man im Gugenwald in 10 m Tiefe fündig. Man schätzte die Wassermenge auf 80l/min.

Westen geführt. Im Gebiet Schlatt vereinigt sich der **Stüsslingerbach** mit dem Losterfer Bach um schliesslich als Stegbach in die Aare zu fließen. Am Stegbach in Obergösgen befindet sich auch eine permanente Messstelle, die rund um die Uhr die Wasserqualität misst.



Vereinigung der Bäche

Im Oberdorf befindet sich auch noch ein Schlamm- und Geschiebesammler. Dieser wird durch den Kanton bewirtschaftet.

Ausserdem geht gemäss Angaben des Kantons (Gefahrenkarte der Gemeinde Stüsslingen 2009) vom Dorfbach keine erhebliche Gefahr aus.

Quell- und Gewässerschutz zonen

Da Wasser ein kostbares Gut ist, sollten wir dazu Sorge tragen. Oft werden die Bäche aber als Entsorgungsstation für nicht mehr brauchbare Gegenstände fremdgenutzt oder durch unsachgemässe Handlungen verunreinigt.

Quellschutzzone S1: Fassungsbe reich dient dem Schutz der Fassungsanlage(n) sowie deren unmittelbaren Umgebung, ferner - bei Karst- und Kluft-Grundwasserleitern - dem Schutz der Gebiete mit besonders hoher Vulnerabilität.

Quellschutzzone S2: engere Schutzzone dient dazu, schädliche Einflüsse vom Fassungsbe reich fernzuhalten. Insbesondere soll verhindert werden, dass:

- Krankheitserreger sowie abbaubare Stoffe in die Fassung gelangen
- das Grundwasser durch Grabungen oder unterirdische Arbeiten verunreinigt oder die natürliche Filterwirkung 2 des Bodens oder des Untergrunds verringert wird
- Schadstoffe rasch und in hohen Konzentrationen in die Fassung gelangen
- der Grundwasserzufluss durch unterirdische Anlagen behindert wird.

Gewässerschutz zonen: Damit das Wasser in den Bächen und Flüssen weiterhin sauber bleibt, sind Wässerschutz zonen definiert worden. Sie bestimmen was und wo in der Nähe von Wasser gebaut oder ausgeführt (Jauche, Mist) werden darf.

Marianne Bieber, Redaktionsteam



Pächter des Stüsslinger Bachs

Wie pachtet man einen ganzen Bach?

Giacomo Näf ist seit mehr als 20 Jahren Pächter vom Stüsslinger Bach von Rohr bis zur Losterfer Grenze an der Bachstrasse.

Zu dieser Pacht ist er über den Kanton gekommen, welcher seinerseits Besitzer aller Bäche im Kanton ist. Eine Pacht eines Baches dauert jeweils für eine Zeitspanne von acht Jahren. Nach Ablauf dieser Frist wird die Pacht im Amtsblatt neu ausgeschrieben, woraufhin sich Bewerber melden können, um an der Versteigerung für Pachtgewässer teilzunehmen. Der Zuschlag für ein Pachtgewässer erfolgt an den Meistbietenden.



Fischsterben nach einer Wasserverschmutzung 2003

Ein Pächter hat das alleinige Recht, in seinem Bachabschnitt zu fischen. Dabei ist kantonal geregelt, dass nur Bachforellen ab einer Grösse von 22 cm gefischt werden dürfen. In der Schonzeit vom 30.9. bis 15.3. darf nicht gefischt werden, weil die Laichzeit der Forellen in diesen Zeitraum fällt. Bachforellen sind die einzigen Fische, die im Stüsslinger Bach zu finden sind. Es ist strengstens verboten andere Fische als Bachforellen auszusetzen. Der Stüsslinger Bach ist einer der wenigen Bäche im Kanton, wo sich die Fische noch selbstverlaichen, d.h. es werden keine Fische ausgesetzt, sondern die bestehenden Fische vermehren sich selbst auf natürliche Weise.

Gemäss der letzten Bachabfischung des Kantons wurden auf der gemessenen Strecke von 150 Metern insgesamt 39 Bachforellen mit einer Grösse von 3 cm bis 46 cm gezählt. Die grösste von Giacomo Näf gefischte Forelle im Stüsslinger Bach hatte die stattliche Grösse von 52 cm. Hier ist zu betonen, dass die sehr grossen Fische oft die kleineren Fische sowie die Jungfische fressen.

Nebst der Kontrolle der Population der Fische kümmert sich Herr Näf um den Zustand des Baches sowie um die Wasserqualität. Beim Verdacht einer möglichen Verschmutzung entnimmt er Wasserproben und lässt diese analysieren.

Giacomo Näf verbringt viel Zeit am Bach, er ist praktisch jeden 2. Tag irgendwo auf seinem Abschnitt anzutreffen. Bei seinen Streifzügen beobachtet er auch die anderen Lebewesen im und am Bach. So trifft er am Bachufer unter anderem Ratten, Ringelnattern, Eisvögel, Graureiher und Wildenten. Auch vielen Amphibien wie Fröschen, Feuer salamandern, Molchen sowie Flusskrebse und Libellen bietet der Stüsslinger Bach einen Lebensraum.



Ringelnatter

Um diese Lebewesen und die gute Wasserqualität des Baches auch weiterhin zu erhalten, wünscht sich Herr Näf einen bewussten Umgang mit diesem Ökosystem. Abfälle und Littering sind auch hier ein Problem. Auch biologische Abfälle wie Rasenschnitt dürfen nicht im Bach entsorgt werden, weil damit oft Düngerteilchen im Wasser landen. Im Sommer, bei grosser Trockenheit, darf kein Wasser aus dem Bach entnommen werden, ausser man verfügt über eine entsprechende Bewilligung.

Petra von Arx, Gemeinderätin



Ringelnatter aufgenommen am Ufer des Stüsslinger Bachs

Bachunterhalt

Unterhaltungspflicht bei Bächen

Der Unterhalt eines Baches ist zum Teil Aufgabe des Kantons, zum Teil Aufgabe der Gemeinde. Der Kanton schreibt vor, was man machen muss und machen darf: z.B. ausholzen, aber keine Arbeiten an der Bachsohle. Nach Bedarf periodisch auszuführende Arbeiten sind Reinigen des Bachbettes von Unrat aller Art, Reduzieren von Sohlenverkrautungen, Ausmähen von Uferböschungen, Verjüngen und Durchlichten des Ufergehölzes, Freihalten des Hochwasserprofils von Gehölzen sowie

Ausräumen des Kies- und Schlamm-sammlers. Zu den kleineren Reparaturen zählen das Ersetzen von Steinen in Ufer- und Sohlensicherungen, das Sichern von Erosionsstellen und das Bepflanzen mit Steckhölzern. Zum ausserordentlichen Unterhalt gehören das Sichern der Ufer, das Instandstellen von defekten Bauwerken, das Freihalten des Bachbettes nach ausserordentlichen Ereignissen (Hochwasser, Rutschen).



Unterhaltungspflicht

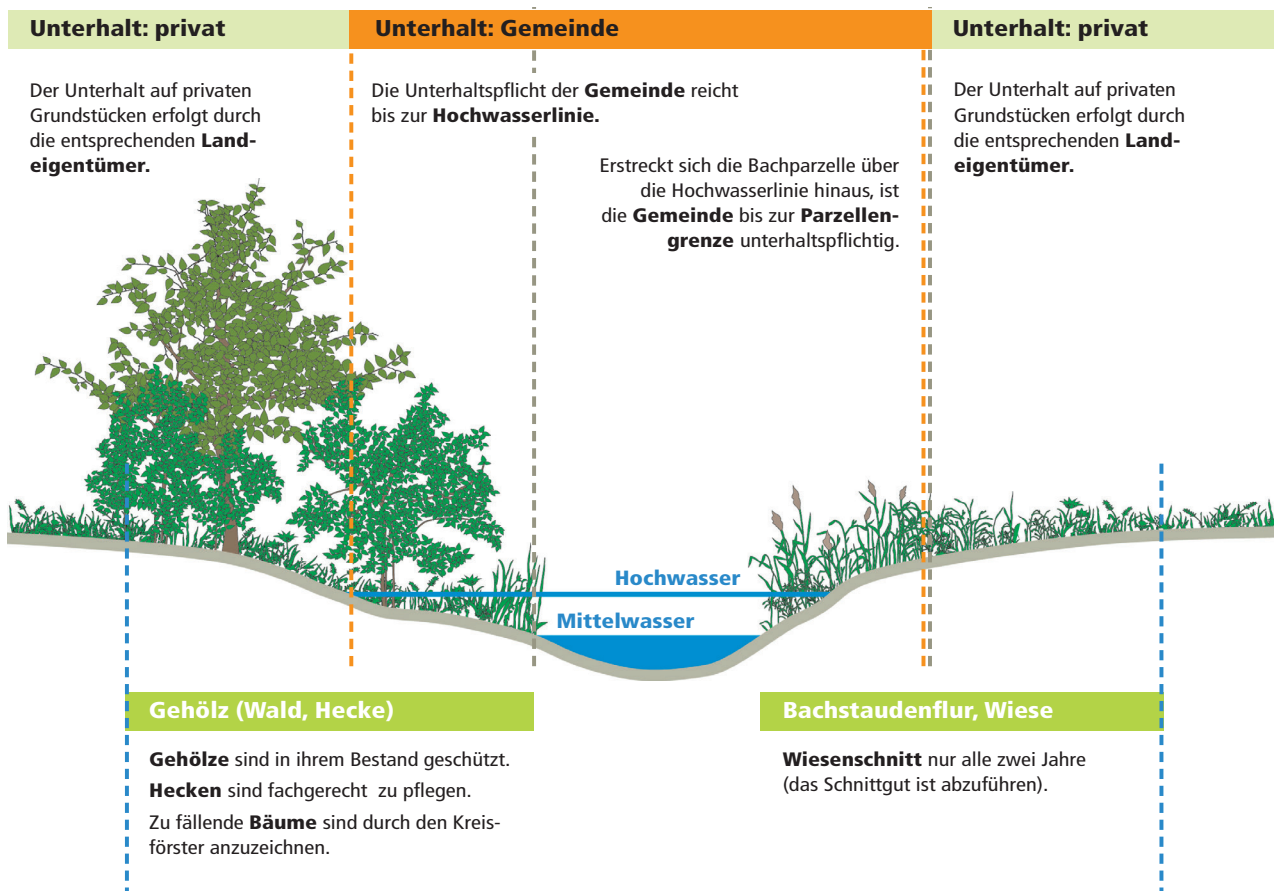
Bei ausparzellierten Bächen haben sowohl die Gemeinde als auch die Anstösser Unterhaltungspflichten. Das Amt für Umwelt des Kt. Solothurn hält auf einem Merkblatt fest, wer was machen muss. Der Unterhalt des Baches auf privaten Grundstücken hat durch die entsprechenden Landeigentümer zu erfolgen. Die Unterhaltungspflicht der Gemeinde reicht bis zur Hochwasserlinie (siehe Bild).

Hochwasserschutz

Die Hauptziele des naturnahen Unterhaltes eines Gewässers bestehen darin, Mensch und Gut vor Hochwasser zu schützen und den Lebensraum zu erhalten und aufzuwerten. Der Unterhalt ist eine ständige Aufgabe. Die Anstrengungen sind auf eine Schadenminderung bei Extremereignissen zu konzentrieren. Dabei ist das zur Verfügung

stehende Land optimal für den Bach zu nutzen, der Bedrohung durch Hochwasser mit präventiven Massnahmen zu begegnen. Dabei muss der Hochwasserabfluss gewährleistet sein.

Kurt Nogler, Redaktionsteam





Kobau GmbH

Die etwas andere Baufirma

KOBAU ist ein vielseitiges Familienunternehmen. Das Angebot an Dienstleistungen im Bereich Altbausanierung ist umfassend: Holzbau, Umbau, Innenausbau, Dächer, Spenglerarbeiten, Carports, kleinere Neubauten, Terrassen, etc.. Bestehende Gebäude werden nachhaltig saniert. Bauten und Sanierungen sollen den bestehenden Grundcharakter aufgreifen und optimieren. Alles aus einer Hand ist die Devise.

Stefan Koller kam 2008 aus seiner Heimat Appenzell in unser Dorf. Er ist Mitgründer der Sozialtherapeutischen WG-Treffpunkt in Trimbach. Dort baute

er verschiedene Werkstätten mit über 50 geschützten und integrativen Arbeitsplätzen auf.

Im Jahr 2012 gründeten Stefan Koller und seine Frau Daniela die KOBAU GmbH. Sie sind Eltern von zwei Buben (9 und 11 Jahre). Kollers bieten in ihrem 17-köpfigen KOBAU-Team unter anderem vereinzelt Nischenarbeitsplätze an. Ein Zitat auf der Homepage (www.kobau.ch) trifft ziemlich genau die Denkweise des KOBAU-Teams: «Man kann ohne Liebe Holz hacken, Ziegel formen, Eisen schmieden. Aber man kann nicht ohne Liebe mit Men-

schen umgehen». Diesen Grundsatz sollen auch Kunden spüren. Bedürfnissen der Kundschaft begegnen sie mit Empathie und suchen gemeinsam kreative Lösungen.

KOBAU GmbH, Hauptstrasse 64,
4655 Stüsslingen

Hans Thommen, Redaktionsteam



Team Kobau GmbH (Daniela u. Stefan Koller in der Mitte)

STÄRNEFÖIFI

Glockenturm über dem Bach

Die heutige Pfarrkirche von Stüsslingen wurde in den Jahren 1948/1949 erbaut. Sie ersetzte die bisherige Kirche, welche noch heute ganz am südlichen Dorfrand von Stüsslingen steht und seither als Friedhofkirche dient. Mit dem Architekten Hermann Baur und dem Bildhauer Albert Schilling konnten zwei ausgewiesene Persönlichkeiten des modernen Kirchenbaus dieser Zeit verpflichtet werden. So steht der Bau denn auch im Zeichen der liturgischen Erneuerung. Zwei besonders symbolträchtige Elemente zeichnen im weiteren die Kirche aus. Zum einen stammte ein Teil der Bausteine von den Trägern der alten Brücke in Aarau. So

wurde die Kirche zu einer „Brücken“-Kirche. Zum anderen steht der Turm über dem Bach. Dies hat während der Bauzeit Kopfschütteln ausgelöst und wurde später beinahe zum „Markenzeichen“ der Kirche.

Der Turm, welcher mit seinen Glocken zum Gottesdienst ruft, verbindet mit seinem Ruf und seinem Standort auch Gegensätzliches: links und rechts, Freude und Trauer; die Kirche St. Peter und Paul möchte alle verbinden und zum Kern des Glaubens führen. In der Treue zum Stil ihrer Erbauer wurde die Kirche 1991/1992 umfassend renoviert.

Marianne Bieber, Redaktionsteam



Ortsplanrevision

Öffentliche Mitwirkung

Relevanz Gewässer bei OPR

Die in dieser Ausgabe im Fokus stehenden Stüsslinger Gewässer hatten in der Ortsplanung bisher nur einen geringen Einfluss. Dies liegt einerseits daran, dass bezüglich Naturgefahren (Hochwasserschutz) und Eindolungsentscheiden (Erneuerung Bacheindolung 2013-2014) bereits vor der Ortsplanrevision viele Weichen gestellt waren, andererseits entsprechende Massnahmen am Bach zeitintensiv und teuer sind. An dieser Stelle möchte ich gerne zwei Aspekte hervorstreichen:

Bachkonzept

Themen wie Hochwasserschutz, Platzbedarf für öffentliche Einrichtungen (Bushaltestellen, Konfiskatraum, Werkhof), verbesserte Ufergestaltung sind in einem bereits besiedelten Gebiet komplex und erfordern auf Stufe Kanton als Basis ein Bachkonzept – ansonsten sind Anpassungen am Bach praktisch unmöglich und es können auch keine Subventionen geltend gemacht werden. Die Planungszone erfüllte ihren Zweck insofern, als mit allen betroffenen Parteien entsprechende Gespräche bezüglich mittelfristiger Verbesserung Hochwasserschutz oder Berücksichtigung der Thematik bei Neubauprojekten geführt wurden. Dies war ein Prozess, in welchem alle Parteien – Grundeigentümer, Gemeinde und Kanton – ihre Vorstellungen und Fristen platzieren konnten und so dem Gemeinderat den Entscheid über das weitere Vorgehen erst ermöglichten. Letzter war eine Repriorisierung des Bachkonzeptes mit Blick auf Dringlichkeit und Finanzen. Dieser erste Aspekt zeigt, dass nicht sämtliche Massnahmen in einem klar ersichtlichen Resultat enden. Die Ortsplanung hat für diesen Bachabschnitt aber die nötigen künftigen Schritte aufgezeigt sowie für einzelne Bauprojekte eine minimale Gewährleistung des Hochwasserschutzes durchgesetzt (Aufwärtskompatibilität).

Uferschutzzone, Baulinie Gewässerraum:

Im Rahmen der Ortsplanrevision musste der Gewässerraum neu ausgeschrieben werden. Dabei ging es primär um eine Harmonisierung der teils unterschiedlichen Abstände. So wurden für die ausgedolten Bereiche ein Gewässerraum von 12 m und für die eingedolten Bereiche ein Gewässerraum von 8 m festgelegt, welcher bei angrenzender Kantonsstrasse nur einseitig ausgeschrieben wird. Innerhalb der Bauzone wurden so die Baulinien festgesetzt; ausserhalb der Bauzonen wurde in diesem Bereich eine Uferschutzzone ausgewiesen. Insgesamt nahmen durch die Harmonisierung die bestehenden baulichen Einschränkungen leicht ab.



Stand Dossier OPR

Inzwischen wurden die Inputs der öffentlichen Mitwirkung durch die Planungskommission verarbeitet und das Dossier durch den Gemeinderat an den Kanton für die abschliessende Vorprüfung verabschiedet. Es gab doch einige Anpassungen gegenüber der öffentlichen Mitwirkung. Wir sind daran, die betroffenen Grundeigentümer stufen-

gerecht per Brief oder Gespräch zu informieren. Dies dürfte bis in den Juni hinein dauern, da für viele Gespräche noch die Rückmeldung des Kantons abgewartet werden muss.

Die wesentlichsten Änderungen betreffen die Kernzone (Anpassung Geschossigkeit auf 2 Vollgeschosse wie heute, Schärfung der Gestaltungsvorschriften, vermehrte Anpassung der Zonenzugehörigkeit einzelner Parzellen, Zonierung wie heute), den Status „erhaltenswerte Gebäude“ (Aufhebung des Status, da durch Schärfung der Gestaltungsvorschriften in der Kernzone nicht mehr nötig), Verzicht Einzonung Gebiet Äpli, Verzicht einzelner Auszonungen sowie kompensatorische Ein- und Auszonungen zur Verflüssigung der Baulandreserven.

Ausblick

Sofern alles nach Plan läuft, sollte die abschliessende Vorprüfung per Mitte April vorliegen. Parallel dazu und insbesondere anschliessend stehen die Grundeigentümergegespräche an. Wir gehen immer noch davon aus, dass der Start der öffentlichen Auflage per Sommer / Herbst 2021 stattfindet.

Kilian Gerber,
Präsident Planungskommission



In eigener Sache

Wechsel im Redaktionsteam



Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich Elsbeth Käser aus dem Redaktionsteam. Elsbeth Käser war eine Frau der ersten Stunde bei den Sternen News. Als Gemeindeschreiberin hat sie die Lancierung der Dorfzeitung 2012 von Anfang an unterstützt. Bis zu ihrem Rücktritt als Gemeindeschreiberin hat sie die Seite des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung betreut und war dafür besorgt, dass die Stüsslinger/-innen bestens informiert waren oder eben mit den „News“ bedient wurden. Ab 2016 durfte das Redaktionsteam auf das grosse Hintergrundwissen von Elsbeth Käser zählen. Engagiert, überlegt und zuverlässig hat sie recherchiert und interessante Beiträge verfasst. Wenn es

um die Rechtschreibung oder die korrekte Kommasetzung ging, so durften wir uns stets auf Elsbeth verlassen - nichts ist ihrem kritischen Auge entgangen.

Liebe Elsbeth, ein herzliches Dankeschön für die langjährige, angenehme, wertvolle und pflichtbewusste Mitarbeit. Wir werden dich und deine Inputs vermissen.

Marie-Theres von Arx,
Redaktionsteam



Als vor einigen Jahren die Sternen News ins Leben gerufen wurden, habe ich mich sehr darüber gefreut, dass unsere kleine Gemeinde eine eigene «Zeitung» erhält. Jede neue Ausgabe bringt tolle Berichte und Infos über unser Dorf. Obwohl ich schon seit Kindsbeinen an in Stüsslingen wohne, erfahre ich durch unsere Dorfzeitung immer wieder Neues. Dies und um auch mal wieder etwas in der Gemeinde beizutragen, hat mich motiviert mitzumachen. Neben Familie, Job, Haus, Hund und vier Hühnern freue ich mich in Zukunft das Redaktionsteam zu unterstützen und mit ihm interessante Beiträge für unser Publikum zu erarbeiten.

Gabriela Mante-Käser

Veranstaltungen

Und endlich werden wieder Anlässe geplant! Alle aktuellen Planungen, unter Vorbehalt der Corona-Massnahmen finden sich unter:

www.stuesslingen.ch
Freizeit/Veranstaltungskalender

Newsletter

Auf www.stuesslingen.ch unter Toprubriken können Sie den Newsletter der Gemeinde abonnieren!

Ihre Meinung interessiert uns...

Wir freuen uns auf Ihre Meinung und Anregungen. Gerne stellen wir auch Ihr kleines oder grosses Stüsslinger "Unternehmen" vor. Schreiben Sie uns an: sternen.news@stuesslingen.ch

Impressum

Herausgeberin:	Gemeinde Stüsslingen, www.stuesslingen.ch
Redaktionsteam:	Marie-Theres von Arx, Marianne Bieber, Elsbeth Käser, Kurt Nogler, Hans Thommen, Petra von Arx, Daniela Eugster
Auflage:	600 Exemplare
Gestaltung:	Marianne Bieber
Titelbild:	Bach im Gebiet Ebnet
Druck:	Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Nächste Ausgabe:	Herbst 2021